

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Aus dem Staate

Dr. W. S. Bauwell, der eng mit der Geschichte der Stadt Orleans verflochten ist, ist, wie berichtet wurde, am Sonntag Palmsonntag 237 Jahre alt geworden. Er hinterläßt 8 Söhne und 2 Töchter.

In der Kirche Memorial Lutheran Church zu Omaha wurde am Sonntag Palmsonntag 237 Kinder konfirmiert, vielleicht die größte Klasse von Konfirmanden in Nebraska.

Der 13-jährige Sohn des Thos. Kennedy in Danzen wurde durch Unfall in sein linkes Bein geschossen, indem sein Bruder, der ihn begleitete, die Kugel in das Bein schickte. Dr. Stone hat den Knaben in Behandlung.

Das Thomas Orchester von Chicago und der Mendelssohn Chor von Omaha werden am 22. und 23. April ihre Frühlingskonzerte zu Omaha geben. Liebhaber hochklassiger Musik sind ein seltener Genuß bevor.

Frank Bayers von Profen Bow der seine Mutter gegen die Angriffe Joe Teahons verteidigte und diesen erlöste, ist gegen Stellung von \$1000 Bürgschaft bis zur Zeit seines Prozesses aus seiner Haft entlassen worden.

Montag den 1. April starb zu Columbus in seinem Heim Christ. Schulz. Der Verstorbene war eine angelehene, aufrichtige Persönlichkeit, dessen frühes Hinscheiden von Allen aufrichtig betrauert wird. Seit etwa 1 Jahre war er magenleidend. Geboren 1845 in der Provinz Brandenburg kam er 1858 nach Amerika und ließ sich in Wisconsin nieder. 1870 kam er nach Volk Co., Nebr., wo er fortan auf seiner Heimatstätte wohnte. Vor 4 Jahren zog er in die Stadt Columbus. Seine Gattin ging ihm bereits im Tode voraus. Es überlebten ihn 2 Kinder.

Die Arbeiter des Staats-Jugeneur Price in Lincoln sind eifrig damit beschäftigt, die durch die Hochfluth demolierten Brücken auszubessern, Pläne und Berechnungen für neue Brücken zu machen und die übrigen zu unterziehen. Die Kosten für unsere Staat sowie für einzelne Counties derselben werden sich höher stellen, als man anfangs dachte.

Charles Allen Whiting von Plattsmouth, Nebr. wurde von dem dortigen Distriktsgericht wegen Vergewaltigung zu 1 bis 7 Jahren Zuchthaus bei schwerer Arbeit verurteilt. Er hatte letzte Februar Frau Bertha Bachus geheiratet. Kurz darauf kam es heraus, daß er in Lincoln eine Frau und 2 kleine Kinder habe, denen er einen Teil seines Verdienstes sende.

Nabe an \$800 werden die Kosten für Laueker Co. getragen, um die 3 Wörder wieder einzufangen, welche vor einige Zeit dem Zuchthaus zu Lincoln entflohen, nachdem sie 3 Beamte getödtet und 1 schwer verwundet hatten. Außerdem hat der unschuldige junge Farmer Ron Hunt bei dieser Meuterei sein Leben lassen müssen. Eine tragische Episode in der Geschichte Nebraskas.

Der Commercial Club in Omaha hat sich bereits einen Extra-Zug der U. P. Bahn, elegant ausgestattet, aus 9 Wagen bestehend, für den 2. Juni bestellt, um mit dem üblichen Ceremoniell durch Iowa, Missouri und Nebraska zu fahren und in verschiedenen Städten sich sehen zu lassen. 26 Musiker werden den Zug begleiten, 30,000 Gloden und andere hübsche Geschenke und Auszeichnungen werden den Eindruck auf die liebe Jugend nicht verfehlen.

Samuel Cotner, Pioneer-Bäcker, und Eigentums-Bekäufer in Omaha, Gründer der Cotner Universität und Bewohner jener Stadt seit vielen Jahren, starb plötzlich im Hause seiner Schwefter, Frau Marie Barnett, an Herzschlag im Alter von 69 Jahren. Der Verstorbene lebte 46 Jahre in Omaha, seit dem Jahre 1866. Er war für das höhere Erziehungswesen sehr interessiert und gab sein ganzes Vermögen für die Gründung der genannten Universität. Seine Gattin und ein Sohn überleben ihn.

Ein Mann todt und Eigentum im Werth von \$200,000 vernichtet, das ist das Resultat eines in der E. F. Stroud Co. Fabrik entlassenen Feuers zu Omaha. Man nimmt an, daß durch den Funkenhauer einer Missouri Pacific Lokomotive daselbst entzündet sei und durch die Explosion von Hunderten von Gallonen Gasolin und Oel, welche in der Fabrik aufbewahrt wurden, sich äußerst schnell verbreitet habe. Versicherung ist nur \$5,000. Der Holzarbeiter John Laufferer ist das Opfer dieses Feuers. Er lag das Feuer, eiste in den brennende Schuppen, um sein Arbeitsgeräth zu retten, und kam in den Flammen um.

Der nahe Haag, Gage Co. wohnende alte Ansiedler Abraham Epp ist im Alter von 80 Jahren nach langer Krankheit gestorben. Er hinterläßt 8 Söhne und 2 Töchter.

In der Kirche Memorial Lutheran Church zu Omaha wurde am Sonntag Palmsonntag 237 Kinder konfirmiert, vielleicht die größte Klasse von Konfirmanden in Nebraska.

Der 13-jährige Sohn des Thos. Kennedy in Danzen wurde durch Unfall in sein linkes Bein geschossen, indem sein Bruder, der ihn begleitete, die Kugel in das Bein schickte. Dr. Stone hat den Knaben in Behandlung.

Das Thomas Orchester von Chicago und der Mendelssohn Chor von Omaha werden am 22. und 23. April ihre Frühlingskonzerte zu Omaha geben. Liebhaber hochklassiger Musik sind ein seltener Genuß bevor.

Frank Bayers von Profen Bow der seine Mutter gegen die Angriffe Joe Teahons verteidigte und diesen erlöste, ist gegen Stellung von \$1000 Bürgschaft bis zur Zeit seines Prozesses aus seiner Haft entlassen worden.

Montag den 1. April starb zu Columbus in seinem Heim Christ. Schulz. Der Verstorbene war eine angelehene, aufrichtige Persönlichkeit, dessen frühes Hinscheiden von Allen aufrichtig betrauert wird. Seit etwa 1 Jahre war er magenleidend. Geboren 1845 in der Provinz Brandenburg kam er 1858 nach Amerika und ließ sich in Wisconsin nieder. 1870 kam er nach Volk Co., Nebr., wo er fortan auf seiner Heimatstätte wohnte. Vor 4 Jahren zog er in die Stadt Columbus. Seine Gattin ging ihm bereits im Tode voraus. Es überlebten ihn 2 Kinder.

Die Arbeiter des Staats-Jugeneur Price in Lincoln sind eifrig damit beschäftigt, die durch die Hochfluth demolierten Brücken auszubessern, Pläne und Berechnungen für neue Brücken zu machen und die übrigen zu unterziehen. Die Kosten für unsere Staat sowie für einzelne Counties derselben werden sich höher stellen, als man anfangs dachte.

Charles Allen Whiting von Plattsmouth, Nebr. wurde von dem dortigen Distriktsgericht wegen Vergewaltigung zu 1 bis 7 Jahren Zuchthaus bei schwerer Arbeit verurteilt. Er hatte letzte Februar Frau Bertha Bachus geheiratet. Kurz darauf kam es heraus, daß er in Lincoln eine Frau und 2 kleine Kinder habe, denen er einen Teil seines Verdienstes sende.

Nabe an \$800 werden die Kosten für Laueker Co. getragen, um die 3 Wörder wieder einzufangen, welche vor einige Zeit dem Zuchthaus zu Lincoln entflohen, nachdem sie 3 Beamte getödtet und 1 schwer verwundet hatten. Außerdem hat der unschuldige junge Farmer Ron Hunt bei dieser Meuterei sein Leben lassen müssen. Eine tragische Episode in der Geschichte Nebraskas.

Der Commercial Club in Omaha hat sich bereits einen Extra-Zug der U. P. Bahn, elegant ausgestattet, aus 9 Wagen bestehend, für den 2. Juni bestellt, um mit dem üblichen Ceremoniell durch Iowa, Missouri und Nebraska zu fahren und in verschiedenen Städten sich sehen zu lassen. 26 Musiker werden den Zug begleiten, 30,000 Gloden und andere hübsche Geschenke und Auszeichnungen werden den Eindruck auf die liebe Jugend nicht verfehlen.

Samuel Cotner, Pioneer-Bäcker, und Eigentums-Bekäufer in Omaha, Gründer der Cotner Universität und Bewohner jener Stadt seit vielen Jahren, starb plötzlich im Hause seiner Schwefter, Frau Marie Barnett, an Herzschlag im Alter von 69 Jahren. Der Verstorbene lebte 46 Jahre in Omaha, seit dem Jahre 1866. Er war für das höhere Erziehungswesen sehr interessiert und gab sein ganzes Vermögen für die Gründung der genannten Universität. Seine Gattin und ein Sohn überleben ihn.

Ein Mann todt und Eigentum im Werth von \$200,000 vernichtet, das ist das Resultat eines in der E. F. Stroud Co. Fabrik entlassenen Feuers zu Omaha. Man nimmt an, daß durch den Funkenhauer einer Missouri Pacific Lokomotive daselbst entzündet sei und durch die Explosion von Hunderten von Gallonen Gasolin und Oel, welche in der Fabrik aufbewahrt wurden, sich äußerst schnell verbreitet habe. Versicherung ist nur \$5,000. Der Holzarbeiter John Laufferer ist das Opfer dieses Feuers. Er lag das Feuer, eiste in den brennende Schuppen, um sein Arbeitsgeräth zu retten, und kam in den Flammen um.

1881—1890, etwa 2/5 für 1891—1900 und nur ein wenig mehr als 1/5 für 1901—1910.

In diesen Tagen in denen wieder festlich von Home Rule die Rede ist, macht folgende Geschichte von irischem Humor die Runde in englischen Blättern. Zu einer Gesellschaft in Irland brachte ein Arzt, ein eifriger Unionist, die Rede auf sein Lieblingsthema, Home Rule. „Ich kann es beweisen“, sagte er, „daß das irische Volk nicht reif für Home Rule ist, da seine Ehrenhaftigkeit zu wünschen übrig läßt.“ — „Gut, beweisen Sie es“, riefen alle Anwesenden. — „Schön. Ich praktizirte früher in einem Arbeiterviertel und hatte über 100 irische Patienten in meinen Büchern. Nun, was glauben Sie, wie viele von diesen Patienten mir mein Honorar gezahlt haben?“ — „Das können wir nicht wissen, aber wir werden es Ihnen glauben, wenn Sie es zeigen“, erinnerte man ihm. — „Nur zehn!“ — „Nur zehn?“ — „Nur zehn!“ — „Nur zehn!“

Der ehemalige New Yorker Gesandte Chas. W. Morse, der kürzlich als angeblich todtkranker Mann vom Präsidenten Taft, aus dem Zuchthaus zu Atlanta befreit wurde, befindet sich jetzt mit seiner Familie in Florenz, Italien und wohnt in Grand Hotel. Es geht ihm sehr gut. Bei besserer Gesundheit ertrout er sich seines Lebens und seiner gestohlenen Millionen.

Bei der Primärwahl am nächsten Freitag werden die Republikaner dieses Distrikts einen Kongreßkandidaten ernennen. Wir denken, daß W. A. Prince, Hall County's Kandidat, nominiert werden sollte und die Anzeichen sind, daß es geschehen wird, wenn die Bürger dieses County's ihre Pflicht thun. Herr Barton, sein hauptwährender Rivale ist kein Einwohner dieses County's. Er eignet sich für kein Eigentum und hat keine Steuern, für Jahre noch Kopfsteuer bezahlt. Dagegen hat Herr Prince 23 Jahre unter uns gewohnt. Seine Familie lebt hier. Er ist Eigentümer und Steuerzahler hier und hat stets für dieses Gemeinwesen gearbeitet. Er ist im Allgemeinen bekannt als weit besser befähigt für die Stellung, und wir hoffen, daß jeder Republikaner im County, es zu seiner persönlichen Sache machen wird, an diesem Tage zu dem Stimmkasten zu gehen und für Herrn Prince zu stimmen. Hall County ist zu diesem Amte berechtigt, und wir hoffen, Herr Prince wird nominiert werden.

Der deutsche Bundesrath genehmigte am Donnerstag die ihm am 22. März zugewandenen Vorlagen für Vertheidigung des Meeres und der Marine. Das neue Gesetz sieht eine Vermeidung der Friedensstärke des Meeres um 29,000 Mann vor, nebst Schaffung zweier neuer Armeekorps an der französischen, bzw. russischen Grenze, außerdem kleinere Verändrungen bei den südtürkischen und bayerischen Armeekorps. Die Marineverleugung bedingt die Erhöhung der Friedensstärke um je 75 Offiziere und 1600 Mannschaften jährlich bis 1920 außer der schon im jetzigen Abkommen vorgesehenen Verleugung. Für die Marine wird ferner ein weiteres Schiffsbauprogramm gefordert, wo für bis zum Jahre 1920 drei neue Kreuzer und zwei neue Torpedoschiffe nötig sind. Die Mehrausgaben hierfür belaufen sich auf \$21,250,000 im laufenden, und \$31,750,000 im nächsten Jahr; von da an bis 1929 jährlich \$28,500,000.

Als Delegat des fünften Distrikts. Frank I. Swanison.

Herr Swanison von Clay Center, der darnach strebt, diesen Distrikt bei der demokratischen Nationalkonvention zu vertreten, wurde in Clay County geboren und erzogen. Er ist durch und durch fortgeschritten, ein treuer Anhänger Herrn Bryan's, und man kann von ihm zuverlässig hoffen, daß für einen fortschrittlichen Kandidaten und Plattform in Baltimore kämpfen wird. Zu einem Briefe an seine Freunde driekt er persönliche Vorzüge für Champ Clark oder Woodrow Wilson aus als die besten Männer, geeignet, das demokratische Banner in 1912 zu tragen, aber wiederholte sein erstes Versprechen, daß die Wahl des Distrikts ihn binden soll an präsidentialen Vorzug. Er spricht nicht in unbestimmten Ausdrücken in der klar progressiven Plattform, die sich wendet an jeden Verwohnen in diesem Distrikt.

Geht zu den Wahlen am 19. April.

Ihr habt die Primär Wahlen, bei welchen ihr die Männer Eurer Wahl Euch anstrengen könnt, veräußert nicht, zu stimmen.

Die deutsche Bundesrath genehmigte am Donnerstag die ihm am 22. März zugewandenen Vorlagen für Vertheidigung des Meeres und der Marine. Das neue Gesetz sieht eine Vermeidung der Friedensstärke des Meeres um 29,000 Mann vor, nebst Schaffung zweier neuer Armeekorps an der französischen, bzw. russischen Grenze, außerdem kleinere Verändrungen bei den südtürkischen und bayerischen Armeekorps. Die Marineverleugung bedingt die Erhöhung der Friedensstärke um je 75 Offiziere und 1600 Mannschaften jährlich bis 1920 außer der schon im jetzigen Abkommen vorgesehenen Verleugung. Für die Marine wird ferner ein weiteres Schiffsbauprogramm gefordert, wo für bis zum Jahre 1920 drei neue Kreuzer und zwei neue Torpedoschiffe nötig sind. Die Mehrausgaben hierfür belaufen sich auf \$21,250,000 im laufenden, und \$31,750,000 im nächsten Jahr; von da an bis 1929 jährlich \$28,500,000.

Als Delegat des fünften Distrikts. Frank I. Swanison.

Herr Swanison von Clay Center, der darnach strebt, diesen Distrikt bei der demokratischen Nationalkonvention zu vertreten, wurde in Clay County geboren und erzogen. Er ist durch und durch fortgeschritten, ein treuer Anhänger Herrn Bryan's, und man kann von ihm zuverlässig hoffen, daß für einen fortschrittlichen Kandidaten und Plattform in Baltimore kämpfen wird. Zu einem Briefe an seine Freunde driekt er persönliche Vorzüge für Champ Clark oder Woodrow Wilson aus als die besten Männer, geeignet, das demokratische Banner in 1912 zu tragen, aber wiederholte sein erstes Versprechen, daß die Wahl des Distrikts ihn binden soll an präsidentialen Vorzug. Er spricht nicht in unbestimmten Ausdrücken in der klar progressiven Plattform, die sich wendet an jeden Verwohnen in diesem Distrikt.

Geht zu den Wahlen am 19. April.

Ihr habt die Primär Wahlen, bei welchen ihr die Männer Eurer Wahl Euch anstrengen könnt, veräußert nicht, zu stimmen.

Estleinlegen findet große Beifall

Etwa 2,000 nehmen Theil

Der Bau geht rasch vorwärts

Letzten Sonntag war der Tag der Estleinlegung der neuen Niederkrantz Halle. Pünktlich 2 Uhr, 30 Minuten nachmittags begann die Feier. Oskar Köfer, Vorsitziger des Baukomites, erfüllte die Pflichten eines Zeremonien Meisters und sprach zuerst in Deutsch über den Zweck der Feier und des Vereins. Nach einem Gesang des Männerchors folgte Richard Goehring, Präsident des Vereins, der die Geschichte desselben erzählte, die wir in letzter Nummer dieser Zeitung den Lesern bereits brachten. Die Absicht der Gründer sei die gewesen, in unserer Stadt deutschen Gesang, deutsche Sprache, Musik und gesellschaftliche Familien-Veranlagungen zu pflegen. Redner wies auch darauf hin, daß während der letzten 40 Jahre, die der Verein besteht, 5 Ehepaare, Glieder desselben, ihre goldene Hochzeit gefeiert haben. Mayor Ryan brachte in seiner Rede zum Ausdruck das freundschaftliche, brüderliche Verhältnis dieses Vereins zu allen anderen Vereinen dieser Stadt. Als „Die Nacht am Rhein“ sollte er stets da stehen, damit würde er zur Beförderung des bürgerlichen Lebens und des bürgerlichen Fortschritts das Seine thun können. Nach abermaligem Gesänge wurde eine kostbare Büchse, gefüllt mit Dokumenten, in den Estlein gelegt, und letzterer durch Herrn George Urick an Ort und Stelle herabgelassen. Damit endete diese schöne, erhebende Feier, der 1500 Leute beizuhohnten, und die noch lange im Gedächtniß der Deutschen unserer Stadt leben wird.

Der staaten im Estlein enthält folgende:

Abthritt das erste Protokolls mit Angabe der Gründer und erste Konstitution des Niederkrantz, Volkshändiges Mitglieder Liste des Vereins am 8. April, 1912 mit Angabe der Spendenliste für das neue Gebäude, Liste der Mitglieder des Damen Clubs, Liste der Mitglieder des Damen Chors. „Anzeiger & Herald“ vom 5. April, 1912, Daily Independent vom 5. April, 1912, vom 29. Juni, 1907 und vom 27. April, 1910. Sängerkreis Programme abgehalten in Grand Island 1889—1896—1907 und 1911. Zwei Bilder der erste Spatenstich der neuen Halle, Bild: Die Damen des Vereins halten die erste Wagenladung mit Erde, Bild: Das Baukomite vor der alten Halle. Das Bild der Sänger vom letzten Sonntag. Das Bild des Damen Chors. Bild des Plattdeschenheim. Bild das ersten Hall County Court House. Bild den neuen Court House. Bild das Nebraska Soldiers Home, Grand Island. Bild das Volk-Gebäude. Bild die südliche Bibliothek. Zwei Bilder der dritten Straße, Haupt Geschäftsstr. Bild der südlichen Wasserwerke und elektrische Licht Anlage. Bild das Zahnhaus (Dodge School) gegenüber dem Niederkrantz. Bild der Zuckerfabrik von Grand Island. Bild der Maschinen Werkstätten der Union Pacific R. R. Co. Verschiedene Arten und Kampfbilder betretts der öffentlichen Schulen. Eine Auerprobe der Grand Island Zuckerfabrik. Eine Anzahl Niederkrantz Konzert und Theater Programme, Omaha Tribune vom 3. Aug. und 17. Aug. 1911. Gedächtnis von Hall County geschrieben von Wm. Stolte, Independent Souvenir von 1. Jan. 1898. Free Press April 5, 1912.

Folgend ist die Ansprache von Dr. Oskar Köfer:

Wir sind heute versammelt zu Ehren des Deutschthums Grand Island's, und zu Ehren der alten Mitglieder die vor 42 Jahren den Grundstein unseres Vereins legten, denn wir legen heute den Estlein für unser neues und schönes Heim. Wir legen heute den Estlein für eine neue deutsche Halle, die zugleich als ein Monument dienen soll für die alten, deutschen Pioniere, und als ein Monument für das sämtliche Deutschthum von Hall Co. Es sind gerade 41 Jahre und auch im Monat April, als die ersten Bausteine für das Fundament unserer alten Halle gelegt worden und wir alten Mitglieder sind mit der alten Halle alt geworden und haben wohl unsere vergangensten Jahre und unsere schönsten Tage im Alten Haus

verlebt und können in Zufriedenheit sagen:

So lebe wohl, du altes Haus, Wir ziehen vergnügt von Dir hinaus Denn im Menschenleben blüht Die Jugend nur einmal. Und wie schon oft gesagt und geschrieben, der Jugend gehört die Welt, und soll unser Niederkrantz Verein in der Zukunft ein echt deutsches Verein bleiben. Diese Möglichkeit gehört unseren jüngeren Mitgliedern und wir hoffen und wünschen daß unsere jungen deutschen Mitglieder die in späteren Jahren die Stelle des deutschen Stammes und der deutschen Frauen hier vertreten müssen daß die dafür sorgen, daß auch hier in dieser neuen Halle die schöne deutsche Sprache stets gelehrt und gepflegt werde und die deutschen Nieder erschollen mögen, und daß unsere nichtsprechenden Mitglieder sich der deutschen Sitten annehmen, und lernen was rechte deutsche Gemüthlichkeit ist.

Die Ansprache von Herrn Richard Goehring ist etwas zu lang, und in Mangel von Zeit können wir es nicht einbringen.

„Meine Mutter.“ Es giebt wohl kaum zwei Worte in unserer Sprache, die zusammen gebraucht eine solche Fülle von Bedeutung in sich tragen, wie diese. Für das Kind im garten Alter bedeuten sie alles im Leben. Für die Alten,—eine heilige Erinnerung. Wir können niemals dem Verfallnisse entweichen, oder es überkommen, welches diese beiden Worte dem menschlichen Herzen so theuer machen. Herr N. J. Seiland, 604 Columbia Road, in Dorchester, Mass., erinnert uns lebhaft daran in einem Briefe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co. in Chicago, Ill. Er schreibt wie folgt: „Ich erhielt eine Flasche Ihres Alpenkräuter von Herrn John C. Jacobson in Boston, und finde sie an meine alte Mutter in Norwegen, die krank und siech war. Ich habe gerade die Freude gehabt, einen sehr ermunternden Brief von ihr zu erhalten, in welchem sie mir mittheilt, wie sehr ihr der Alpenkräuter, auf gethan hat. Bitte lassen Sie mir wissen, wo die Medizin in Norwegen bekommen kann, da es viel bequemer sein würde, wenn man sie dort erhalten könnte.“

Herrn's Alpenkräuter beweist seine Gesundheit bringenden Eigenschaften schnell unter allen Stimulanzmitteln,—von der heißesten bis zur kältesten Zone. Er kann in weit allen Ländern der Erde von Sozial-Agenten bezogen werden. Wegen näherer Auskunft schreiben Sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Monroe Ave., Chicago, Ill.

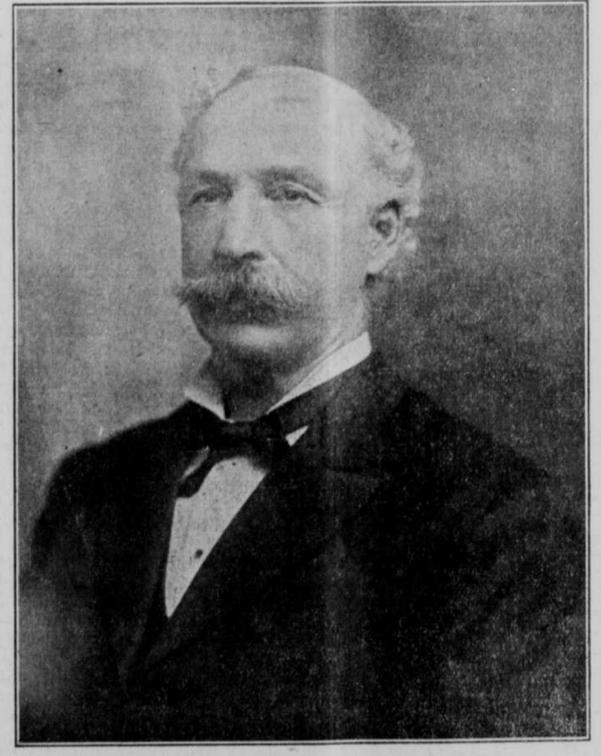
3 Revolver und viele Dynamit staspien sollen, wie das Gerücht laut, von den 2 getödteten Zuchthauslern und Wörden in Söhlingen der Mauer verborgen worden sein. Doch scheint es nicht möglich zu sein, dieselben aufzufinden.

A. Gradtschall, einer der bekanntesten Remodeler von Nebraska City, ist nach längerer Krankheit an Aderverhärtung daselbst gestorben. In Deutschland geboren kam er 1868 als 10-jähriger Knabe mit seinen Eltern dorthin und wohnte daselbst bis zu sein Ende. Er war Mitglied des Ordens der Hermannsöhne und der Woodmen. In Folge seiner Leibeskräfte erfreute er sich eines großen Freundes- und Bekanntenkreises.

Fred Schaeffer, der aus dem Zuchthaus zu Lincoln kürzlich entlassen ist, wieder zurückgebracht worden. Eine Frau hat ihn überlistet. Er kam nämlich zum Hause der Frau Qual bei Prague und bat um Essen. Sie gab es ihm und telephonte an die Beamten des Zuchthaus. Dieselben kamen und fanden den Entlassenen bei einem Nachbar der genannten Frau. Im Moment wäre seine Strafzeit zu Ende gegangen, muß er länger brummen.

Ein Fleckenreinigungsmittel, allerdings nur für den Sommer, haben wir in der Tomate. Für Zeit entfernt aus weißen Baumwolle- und Leinwandstoffen Oel-, Eisen-, Wein- und sogar frische Tintenflecke. Man schneidet die Frucht auf und bestreicht damit die betreffenden Stellen. Nachdem die Flecken entfernt sind, wird der Stoff in kaltem Wasser ausgewaschen.

Rosetterie ist nicht immer ein Röder: mandarin ist sie ein Schilf.



W. H. THOMPSON
Demokratischer Kandidat für
Herr. Staaten Senator
Primärwahl 19. April